

Unterscheidungsmerkmale der heimischen Molche*



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e.V.
www.biostation-gt-bi.de

Kammmolch <i>Triturus cristatus</i>	Bergmolch <i>Triturus alpestris</i>	Teichmolch <i>Triturus vulgaris</i>
Bauchseite		
Unterseite kräftig gelb bis orange mit scharf abgegrenzten schwarzen Flecken (individuelle Fleckung)	orangerote, ungefleckte Bauchseite; selten Kehlflecke	Bauchseite nie komplett orangerot wie Bergmolch
Männchen		
		
110 – 140 mm Schwarze Kloake; Überwiegend schwarze Schwanzunterkante; weißlicher Streifen am Schwanz (Milchstreifen); im Wasser hohe Käme	75 – 85 mm schwarz gepunktetes Seitenband; schwarz-gelbliche Rückenleiste; erbsenförmige Kloake	60 – 100 mm im Wasser: mit durchgehendem Kamm vom Kopf bis zur Schwanzspitze; große schwarze Punkte auf der Bauchseite und Kehle; erbsenförmige, dunkle Kloake
Weibchen		
		
110 – 180 mm helle Kloake; gelbe Schwanzunterkante	80 – 100 mm marmorierte Rückenzeichnung; linsenförmige Kloake	60 – 100 mm Weibchen mit kleinen (manchmal sehr wenigen) Punkten auf Bauchseite; Kehle mit oder auch ohne Punkte; Linsenförmige, helle Kloake
		
Larven		
60 – 80 mm Schwarze, unregelmäßige Fleckung am Schwanzsaum (manchmal auch auf Körper); Schwanzspitze fadenförmig verlängert; spinnenartig verlängerte Finger und Zehen (besonders bei jungen Larven); Bauchseite silberfarbend, glänzend	35 – 60 mm meist dunkler als Teichmolch; feine bis stärkere Pigmentierung am ganzen Körper, konzentriert sich häufig in der hinteren Schwanzhälfte oder den Rändern der Hautsäume; Hautsäume verlaufen relativ parallel, laufen im hinteren Drittel des Schwanzes zusammen häufig abgesetzte Schwanzspitze	30 – 45 mm relativ helle Haut mit feiner, dichter Pigmentierung (schwer zu erkennen); bei größeren Larven kleine bis mittelgroße, scharf abgegrenzte schwarze Flecken (vor allem auf Flossensaum); leicht geschwungene Hautsäume im ersten Teil, die sich zum Ende verjüngen; manchmal kleine Schwanzspitze

*Thiesmeier, B. (2014): Amphibien bestimmen am Land und im Wasser. Bielefeld (Laurenti).

Fotos: Burkhard Thiesmeier